Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 25

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Delegierten-Bersammlung

Handwerks- n. Gewerbevereins des Kantons Bürich.

Die die gichrige Delegiertenversammlung findet Sonntag ben 26. September in Zürich ftatt. Beginn ber Berhandlungen vor-

mittags 10 Uhr im Gewerbemuseum (Gebäude bes Landess museums, beim Bahnhof).

Traftanben:

1. Abnahme ber Rechnung und bes Berichtes.

- 2. Wahl bes Borftandes und ber Rechnungsprüfungskommission.
- 3. Besprechung bes Gewerbegesetes. II. Entwurf. Referent: fr. Nationalrat Berchtolb.
- 4. Befuch bes Landesmufeums (nach bem gemeinsamen Mittageffen im Restaurant Schützengarten).

Berbandsweien.

Schweiz. Ingenieur und Architektenverein. Bom 25. bis 27. September wird in Basel die 37. Jahresversammslung des Schweiz. Ingenieurs und Architektenvereins stattsfinden. Am Samstag den 25. September, abends 5 Uhr ist Delegiertenversammlung im Stadtkafino. Präsident des Lokalkomitees ist Hr. Architekt Ed. Vischer. An der Sonntagsssitzung wird Hr. Regterungsrat Reese einen Vortrag halten über die bauliche Entwicklung der Stadt Basel seit 1881.

Der schweizerische Gas- und Waffersachmännerverein hielt in Bern seine 25 Jahresversammlung. Es wurden interessante Borträge gehalten von Direktor Rothenbach (Bern) über Licht- und Wasserwerke, Direktor Weiß (Zürich) über Straßenbeleuchung mit Gasglühlicht, Ingenieur Rothenbach über Retortenöfen.

Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Brüde über ben Aabach zwischen Riebikon und Rellikon. Unterbau an Balentint-Müller in Ufter; eiferner Oberbau au Raccht u. Walber in Ufter.

Chorthürm den ber Rathebrale St. Gallen. Granitarbeiten an C Locatelli in St. Gallen; Gerüftungsund Berfetgarbeiten an Baumeifter Raifer in St. Fiben.

Gibgen. Militärverwaltungsgebänbe und Beamtenwohnhaus in Anbermatt. Bligableistungen an Gebr. Aeschlimann in Burgborf; Spenglers und Dachbederarbeiten an Arn. Mathys in Zürich III.

Umbauten der landw. Schule Plantahof, Landquart. Die Maurer, Zimmer, Schreiner= und Glaser-Arbeiten an Kuoni u. Cie. in Chur; die Malerarbeiten an Kreßig u. Feberspiel in Ems; die Spenglerarbeiten an Kriedr. Huber in Chur; die Lieferung der Matrahen an D. Sutter in Igis; die Lieferung der Betten an Gebr. Meisser in Chur; die Lieferung der Betten an C. Hofmaier in Chur; die Lieferung der Bettladen an C. Hofmaier in Matenfeld; die Lieferung der Schränke an Daniotit in Chur; die Lieferung der Schränke an Baniotit in Chur; die Lieferung der Schränke an Baniotit in Chur; die Lieferung der Tische und Schlei an Gb. Maissen

in Rabius; die Lieferung der Schulbanke an G. Büchli in Chur.

Chalet Sitz Burgener Rüschlikon. Unterbaus arbeiten an Hohloch u. Brüngger baselbst, Holzarbeiten an Kuoni u. Sie. in Chur.

Die Korrektion Sarbeiten für die Hegibach ftraße in Zürich zwischen ber Freien Straße und dem Hegibachplat im Reise V an J. Burkhard in Zürich IV.

Wasserbersorgung Sissach. Reservoir an Baumeister Bohny in Sissach; Leitungsnetz an Baumeister Martin in Bötten.

Die Kupferbebachung der neuen Kirche in Wäbensweil an die Firma Aug. Labhart, Spenglerei, Steckborn.

Kanalisation Winterthur. Die Kanalisationsarbeiten im Schönthal an Hüßer, Sohn; biejenigen an ber Trollstraße an Gebr. Lerch.

Stabthaus Lutry (Waabt) Plankonkurrenz.

1. Preis: Mauerhofer u. A. von Dorfer in Lausanne;

2. Preis: J. Regamen u. Hehbel in Lausanne;

3 Preis: Cheffer u. Garnier in Lausanne;

4. Preis: Louis Privat u. Georges Spitaur in Lausanne.

Berichiedenes.

Das Defizit der schweiz. Landesausstellung in Senf beträgt Fr. 670,000. Dasselbe wird vom Staat und der Gemeinde Genf gebeckt und zwar übernimmt ersterer 420,000 und letztere 250,000 Fr. Dagegen überläßt das Zentralstomite dem Staate Genf die beiden Brücken über die Arve und dem Staat und der Gemeinde gemeinschaftlich die auf dem Linken Arve-Ufer gelegenen, ihm gehörenden Grundskücke im Halte von 35,000 m².

Die schweizerische Maschinenindustrie hat ein äußerst belebtes Geschäftsjahr hinter sich, was die Folge bes alls gemeinen Aufschwunges auf vielen industriellen Gebieten und bes Berkehrswesens ift.

Die Gesamtaussuhr an Maschinenfabrikaten hat 1896 bie bisher höchste 8 ffer von 29,294,715 Fr. erreicht (4,340,600 Fr. mehr als 1895). Die Ginfuhr ist auf 23,591,454 Fr. gestiegen (2,888,377 Fr. mehr als 1895).

So gut ber Absatz war, so hat das Erträgnis damit nicht Schritt gehalten, indem sowohl die Preise für das Rohmaterial als auch die Arbeitslöhne zum Teil erheblich gestiegen sind, ohne daß die Leistungsfähigkeit der Arbeiter dafür zugenommen hätte.

Reben Deufchland, beffen außerft niedrige Breife ber ichweizerischen Maschinenindustrie von jeher ben beutschen Markt fo gut wie verschließen, tritt neuestens namentlich Italien als eifriger Ronfurrent auf, wobei ihm benn hauptfächlich die eigenen niedrigen Löhne zu ftatten kommen, während unfere einheimische Industrie nicht bloß hinsichtlich bes Lohnes, sondern auch mit Rücksicht auf allerlei gesetliche hemmniffe weniger gunftig geftellt ift. Bon einer großen zürcherischen Maschinenfabrik wird berichtet, daß ste 1896 gum erften mal italienische Arbeiter, die bisher immer nur porübergebend und zu gemiffen Rebenarbeiten verwendet worden waren, ihrem eigentlichen Arbeiterpersonal einverleibt habe. Es mag bas wohl mit bem vorübergehend eingetretenen Mangel an einheimischen ober an genügend leiftungsfähigen Arbeitern zusammenhangen. Die andere naheliegende Urfache wenigstens scheint nicht vorgewaltet zu haben, indem bas Berhaltnis zwifchen Arbeitern und Arbeitgeber, vorübergehende Zwischenfälle abgerechnet, als befriedigend ober boch erträglich bezeichnet wird. Es burfte beshalb bie Erlernung ber Maschinenschlosserei manchem zu lohnendem Berbienfte helfen.

Bangewerbliches. Das Berner Intelligenzblatt schreibt: Roch immer werben bedeutende Summen ins Ansland ge-

schidt für Ware, welche im Inlande mindeftens ebensogut erhältlich ware.

So find lettes Jahr wieder mehr als $2^{1}/_{2}$ Millionen Franken für ausländischen Cement und Kalk aus der Schweiz ins Ausland gewandert. Nicht weniger als 2735 Waggons hydraulicher Kalk wurden aus Frankreich und andern Ländern bezogen, obschon wir bei uns Fabriken besitzen, deren Produkte die ansländischen Erzeugnisse an Güte sehr oft überragen. Wir erinnern hier nur an den hydraulischen Kalk von Aarau (Firma Fleiner u. Co.), der nach dem Urteil von Sacheverständigen von keiner ausländischen Marke übertroffen wird.

Aehnliche Berhältnisse bestehen in ber Portlandcementsindustrie, da immer noch fast 3000 Waggons Portlandcement in die Schweiz eingeführt werben.

hier gilt bas Wort:

Was willst bu in die Ferne schweifen Sieh bas Gute liegt so nah.

Diefe Lehre wird von unsern Nachbarn viel beffer beherzigt als von uns Schweigern!

Mus Burich wird ber "Nat.=Big." gefchrieben: Ginen intereffanten Ginblid in die stadtzurcherischen Wohnungs= Berhältnisse gestatten folgende Zahlen: In einer einzigen Nummer des hiefigen "Tagblattes" (7. Sept.) sind rund 300 Wohnungen zum Bermieten ausgeschrieben, wogegen nur 25 zu mieten gesucht werben. Es find ausgeboten 20 Wohnungen von 6 und mehr 3immern, 50 von 5 3immern, je 115 zu 3 und 4 Zimmern, 25 von 2 und 10 zu 1 Bimmer mit Bubehör, ungerechnet eine gange Menge einzelne möblierte Zimmer, über 30 Bertaufslaben, 5 Wirtichaften und eine Angahl andere Geschäftslotalitäten. In ben Inferaten werben bie Mietobjette auf alle möglichen Arten an= gepriefen, icone Lage, billiger Bins, tomfortable Ginrichtung, ruhiges Saus, Gartenanteil u. f. w. werben gelobt, mahrenb früher die Bermieter allerlei Bedingungen ausschrieben, fie nehmen nur kinderlose Leute ruhigen Charaktere, nur punkt= liche Binfer u. f. w. an. Seute schreiben nun biejenigen thre Bedingungen aus, welche Wohnungen fuchen, fte berlangen ruhige Lage, ichwach bevölkerte Baufer 2c. Giner fügte seinem Inserat dieser Tage mit Fettschrift bei : nur teine modern verzogene Rinder, halbnacte Barfügler auf jedem Stiegentritt, und wo alltäglich bie fo angenehm buftenben Windeln einem bor die Rafe gehängt merden." Aber trot biefer Berhältniffe bleiben bie Mietzinfe hoch. Die in ben letten Sahren betriebene Spekulation hat bie Saufer= werte fo hoch getrieben, daß die Sauferbefiger (wenigstens viele berfelben) bie Mietzinfe nicht ermäßigen fonnen, wenn biefe noch einen fleinen leberschuß über bie Rapitalzinfe abwerfen follen. Es werben gefordert für Bohnungen mit 2 3immern 280 bis 360 Fr., 3 3immer 300 bis 800 Fr., 4 3immer 400 bis 1400 Fr., 5 3immer 600 bis 1650 Fr., 6 und mehr 3immer 1000 bis 2500 Fr. jahrlich je nach Lage und Stockhöhe.

Großstadt Zürich! Zur Zeit bestehen in Zürich an 83 Orten öffentliche Pissoirs, beren Einrichtung die Summe von Fr. 200,000 gekostet und deren jährlicher Unterhalt sich auf rund Fr. 43,000, mit den Schulhäusern auf 60,000 beläust. Durchgeführt wird gegenwärig das System Beetz, ein sehr sauberes Oelpissoir, das vor jeder Wasserspüllung den Vorteil völliger Geruchlosigkeit besitzt.

Bauwesen in Genf. Wie vor einigen Monaten mitgeteilt, wird seit 3 Jahren sehr viel gebaut, ganze neue Gassen entstehen. Im laufenden Sommer kamen wieder dei 300 Häuser unter Dach oder sind im Baue begriffen. Viele Leute, welche die Verhältnisse nicht genauer studieren, fürchten einen Gründers oder Baukrach, wie seiner Zeit andere Städte durchzumachen hatten. In der That waren am 4. b. im Stadtblatt nicht weniger als 606 Wohnungen zum Vermieten ausgeschrieben und voraussichtlich wird die Zahl in den